



Engagement ist bunt!

Wir auch.
Berliner Woche

Ehrenamtsangebote

Als Pate ein Kind begleiten! biffy Berlin e.V. sucht Erwachsene, die sich ehrenamtlich für ein Kind engagieren wollen, für regelmäßige gemeinsame Freizeitgestaltung. 311660088

Ausbildungskurs für den ehrenamtlichen Besuchsdienst im Vivantes Klinikum startet im Oktober. Weitere Informationen beim Treffpunkt Hilfsbereitschaft ☎ 030-20450636

Begleiter/in (ehrenamtlich) für Spaziergänge mit freundl. demenzkranken Herrn in Lichtenberg gesucht/möglichst 2-3x/ Woche, vormittags ☎ 4239973 demenz-besuchsdienst@unionhilfswerk.de

Besucher/-in (ehrenamtlich) für demenzkranke Frau in Hellersdorf gesucht! Gespräche, Spaziergänge, vorlesen, 1-2x/ Woche, 1-2 Std. ☎ 4239973 demenz-besuchsdienst@unionhilfswerk.de

Besucher/-in (ehrenamtlich) für demenzkranke Frau in Marzahn gesucht! Gespräche, Spaziergänge, vorlesen 1-2 Std./Woche ☎ 4239973 demenz-besuchsdienst@unionhilfswerk.de

Die Haltestelle Diak sucht EA f. d. Betreuung von Menschen m. Demenz in Betreuungsgruppe/Besuchsdienst! Wir bieten ein tolles Team Forth.+Aufwandsentsch. ☎ 383 967-25

Ehrenamtliche Besucherin für freundliche demenzkranke Frau in Wedding (Provinzstr.) gesucht! Gespräche, Spaziergänge ☎ 4239973 E-Mail: demenz-besuchsdienst@unionhilfswerk.de

Ehrenamtliche gesucht für Ältere in Moabit, Spaziergänge und Einkaufshilfe etc... Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter ☎ 39081217

Katzenschutznitiative sucht für Ihr Katzenheim im Wedding ehrenamtliche Helfer zum Putzen, Spielen und Schmusen. ☎ 0308237584 oder 0303047661 zeitweise AB

Labradorwelpen suchen f. ca.18 Monate liebe ehrenamtlich. Pateneltern. Sie sollen später Blindenführhunde werden ☎ 555761170, mail@blindenhundehundschule.de, www.fuehrhundschule.de

Suchen engagierte Mitbürger in Marzahn-Hellersdorf für vielfältige ehrenamtliche Aufgaben ☎ 030-76236500 FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf

Diese und weitere Ehrenamtsangebote finden Sie ausführlich auf den folgenden Seiten

www.berlin.de/buergeraktiv
www.freiwilling.info
www.gute-tat.de

Dort können Sie Ihr Angebot eintragen, damit es auf dieser Seite veröffentlicht wird.

„Wir suchen Lesepaten“

Expertengespräch: Heute Sybille Volkholz vom Bürgernetzwerk Bildung

Das Thema Bildung durchläuft Sybille Volkholz (68) Leben wie ein roter Faden. Die ehemalige Schulsenatorin ist seit 2005 Leiterin des Bürgernetzwerks Bildung. Jüngst wurde sie zur Vorsitzenden des Beirats zum Gesamtkonzept „Inklusive Schule in Berlin“ berufen.

Ihr Lesepaten-Projekt unterstützt jährlich Tausende Kinder in Berlin. Über dieses Projekt sprach mit ihr unsere Reporterin Anett Baron.

? Frau Volkholz, wie entstand das Bürgernetzwerk Bildung beim Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI)?

Sybille Volkholz: Während meiner politischen Tätigkeit war ich immer wieder erstaunt, wie hoch die Erwartungshaltung der Menschen an die Politik ist. Nach meiner Zeit im Berliner Abgeordnetenhaus wollte ich mich deshalb für das Ehrenamt stark machen.

Meiner Meinung sollte sich jeder Bürger zwei Stunden pro Woche ehrenamtlich engagieren. Mich lockte der Grundschulbereich. Das Projekt sollte unabhängig vom öffentlichen Haushalt sein. Mit dem VBKI hatte ich den richtigen Partner gefunden, der es auch finanziell unterstützt.

? Durch die ehrenamtlich tätigen Lesepaten erhalten mehr als 10 000 Kinder und Jugendliche eine Förderung. Ist es nicht Aufgabe der Schulen, dem Nachwuchs Lesen beizubringen?

Sybille Volkholz: Das machen sie ja auch! Wir sind an 190 Schulen und 90 Kitas mit rund 2000 Lesepaten aktiv. Wir kennen alle die unterschiedlichen familiären Vorbedingungen der Kinder,



Für ihre Arbeit beim Bürgernetzwerk Bildung wurde Sybille Volkholz im Januar 2011 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Sie ist Autorin des Buches „Lesepaten in Berlin oder wie man Bildung zur gesellschaftlichen Aufgabe macht“, 14,90 Euro, ISBN 978-3-8309-2500-2.

Foto: Bürgernetzwerk Bildung

wenn sie in die Schule kommen. Ihre Startnachteile wollen wir durch das Ehrenamt ein wenig ausgleichen. Aber in keinem Fall stehen wir in Konkurrenz zu den Schulen.

? Warum haben so viele Kinder Probleme mit dem Lesen lernen?

Sybille Volkholz: Wie gesagt, es liegt stets am familiären Hintergrund. Lesen ist schichtabhängig. In vielen Familien wird zum Beispiel nicht vorgelesen. Wir sind somit auch ein Integrationsprojekt nach dem Motto „Bildungsbürgertum trifft Kiez“.

Sowohl die Kinder als auch die Lesepaten stoßen in Welten vor, in denen sie normalerweise nicht unterwegs sind. Beide Seiten können so viel voneinander lernen. Ich bezeichne unser Projekt auch gerne als Gute-Laune-Projekt. Kinder und Lesepaten gehen motiviert und mit Freude an die Sache.

? Nach welchen Kriterien werden die zu fördernden Kinder ausgewählt?

Sybille Volkholz: Wir unterstützen nur Schulen und Kindertagesstätten in sozial schwieriger Lage. Das bedeutet ein Anteil von 40 Prozent an Kindern mit Migrationshintergrund beziehungsweise an den Schulen einen entsprechenden Anteil an Eltern, die von der Lernmittelauszahlung befreit sind.

? Lesen lehren ist nicht einfach. Wer wird bei Ihnen Lesepate und welchen Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Sybille Volkholz: Niemand braucht eine professionelle Ausbildung! Allerdings müssen die Lesepaten eine Ehrenerklärung unterschreiben. Sie verpflichten sich unter anderem zu einem respektvollen Umgang mit den Kindern.

Vor dem ersten Einsatz findet ein Gespräch über den Ablauf an den Einrichtungen statt. Es gibt auch Fortbildungsmöglichkeiten. Wir haben eine sehr gute Kooperation mit der Freien Universität Berlin. Sie bietet über 50 Weiterbildungsangebote im Jahr an.

? Und wie finden die Engagierten den Weg zu Ihnen?

Sybille Volkholz: Über die Zeitungen erreichen wir viele Ruheständler. Wir bekommen auch tolle Unterstützung von den „Draußenwerbern“. Wenn sie freie Werbeflächen haben, kleben sie unentgeltlich Plakate. Darüber finden wir Freiwillige in anderen Altersgruppen. Jetzt nutze ich gleich dieses Interview: Wir suchen Lesepaten für die Sekundarschulen! Interessenten melden sich bitte unter ☎ 72 61 08 56.

? Ehrenamtliche arbeiten ohne finanzielles Interesse. Sie bekommen ein Dankeschön.

Sybille Volkholz: Mit dieser Anerkennungskultur drücken wir nicht nur unseren Respekt gegenüber den Engagierten aus, sondern schaffen auch eine anhaltende Bindung zu unserem Projekt. Wir laden die Lesepaten zu Veranstaltungen ein. Sie besuchen den Bundestag oder eine der Kultureinrichtungen, die mit uns kooperieren. So laden uns alle großen Orchester der Stadt zu Generalproben ein. Wir haben Unterstützung von der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Theatern und mehreren Sportveranstaltern.

? Was müsste verbessert werden, damit sich noch mehr Menschen in Berlin bürgerschaftlich engagieren?

Sybille Volkholz: Ganz klar: Wir brauchen eine sehr viel bessere Infrastruktur. Das Angebot an Projekten in Berlin ist sehr unübersichtlich. Für den Einzelnen ist es schwer, das Passende zu finden. Hierzu bedarf es einer übersichtlichen und einheitlichen Struktur. Alles andere bindet Arbeitskraft und wertvolle finanzielle Mittel.

Förderpreis für Bürgerstiftungen

Berlin. Der gemeinnützige Verein „Aktive Bürgerschaft“ zeichnet mit seinem Förderpreis auch in diesem Jahr wieder Bürgerstiftungen aus, die auf herausragende Weise die Eigeninitiative von Bürgern stärken und aktiv Verantwortung vor Ort übernehmen. Bürgerstiftungen können sich noch bis 13. August bewerben. Mehr Informationen und Bewerbungsunterlagen unter www.aktive-buergerschaft.de.

Firmen wollen sich engagieren

Berlin. Unternehmen, die mit ihrer Belegschaft gemeinnützige Projekte unterstützen wollen, können sich auf dem Engagementportal des Landes Berlin vorstellen. So möchte beispielsweise ein Berliner Dienstleistungsunternehmen quartalsweise und kontinuierlich mit acht Mitarbeitern eine Einrichtung für sozial benachteiligte Kinder oder Jugendliche unterstützen. Wer dieses Angebot nutzen möchte, kann sich unter www.berlin.de/buergeraktiv bewerben. Dort können auch Organisationen ihre Projekt vorschlagen.

Grußkarten von Unicef

Berlin. Durchschnittlich zehn Karten verschicken die Deutschen zum Weihnachtsfest. Wer seine Grüße auf Karten von Unicef schreibt, unterstützt Hilfsprojekte in rund 150 Ländern weltweit. Denn für den Gegenwert von zehn Karten kann Unicef beispielsweise 100 Dosen Impfstoff gegen Kinderlähmung zur Verfügung stellen oder 30 Hefte für Schulkinder. 75 Prozent des Kartenpreises sind Spende für die Unicef-Arbeit und steuerlich absetzbar. Jetzt gibt es neue Karten. Etwa 200 Motive für private Schreiber und 80 für Firmen stehen zur Wahl unter www.unicef.de/karten.

28|09|12

FREI WILLIGEN TAG TREPTOW KÖPENICK

„Zeit spenden, mitgestalten, Engel sein für einen Tag! – Gemeinsam aktiv für Treptow-Köpenick!“ Im gesamten Bezirk laden bunte Mitmachaktionen zum Engagement auf Probe ein.

www.sternenfischer.org

Eine von vielen. Werden Sie aktiv – freiwillig!

Information und Beratung:
Tel: 030 20 45 06 36
www.freiwilling.info

Treffpunkt Hilfsbereitschaft
Landesfreiwilligenagentur Berlin

Berlin engagiert
Die Seite fürs Ehrenamt

Sie tun Gutes. Hier steht's!

Berliner Woche
meine Lokalzeitung